

baren Exemplaren aber im Herbst. Im Winter begießt man sie sehr mäßig, im Frühling und Sommer aber reichlicher. Ihre Blumen (besonders aber die der scharlach- oder rosenrothen Varietäten) entwickeln sich am schnellsten und schönsten nahe an oder unter den Fenstern eines Warmhauses. — Die Vermehrung der härtern A. (Nr. 1, 2, 4, 5 und 7) geschieht bei einigen Arten derselben durch Sproßlinge, bei anderen durch Stecklinge, bei allen aber durch Senker und Samen. Der Samen wird gleich nach seiner Reife in Kästchen oder Töpfe (in sandige Moorerde) ausgesäet, etwas angedrückt, aber nicht mit Erde bedeckt, dann schattig gestellt, stets feucht gehalten und frostfrei durchwintert. Die jungen Pflänzchen werden in ein flaches Moorbeet versetzt, welches man mit Moos belegt und im Winter mit Nadelholzweigen gut bedeckt; hier bleiben sie so lange stehen, bis man sie an die geeigneten Plätze versetzen kann. Die Vermehrung von Nr. 3 und 6 geschieht durch Samen, Stecklinge und Senker. Die besäeten Töpfe werden in ein lauwarmes Mistbeet gestellt und schattig und feucht gehalten, die jungen Pflanzen aber in sehr kleine Töpfe verpflanzt und während des Sommers im lauwarmen Mistbeete, im Winter aber bei 10—12° Wärme unterhalten. Die Stecklinge wachsen am vortrefflichsten in sehr feinem, gewaschenem Sande, bei mäßiger Bodenwärme, steter, reichlicher Feuchtigkeit und Schatten, und zwar besonders unter Glocken. Die verschiedenen Varietäten und Bastarde lassen sich auch (sogar während der Vegetationsperiode) durch die Ablaction auf *A. indica alba* vermehren. — Nr. 4 und 5 nebst ihren Varietäten lassen sich gut treiben. Man pflanzt sie zu diesem Zwecke in Töpfe, stellt diese im Sommer an eine schattige Stelle, begießt sie reichlich und durchwintert sie frostfrei. Ende Januar des folgenden Jahres werden sie zum Treiben angesetzt und man giebt ihnen dann einen warmen Standort, eine feuchte Atmosphäre und Anfangs 6—8°, später aber 10—12° Wärme. Dabei müssen sie fleißig begossen und überspritzt werden. Die Blumen erscheinen in 4—6 Wochen. Nr. 3 läßt sich in gleichem Zeitraume zum Blühen bringen, muß aber dann schon Ende December angetrieben werden.

B.

Baptisia. Baptisie. (X. 1.)

B. australis R. Br. Südliche B. 4. (*Podaliria australis* Vent.) Aus Carolina, im Habitus einer perennirenden Lupine etwas ähnlich, 2—3 F.

6*